

Wenn Beton Farbe bekennt

Witzenhäuser Schüler erneuern Unterführung des Nordbahnhofs dank Spenden

Witzenhausen – Am Nordbahnhof von Witzenhausen hält das Donnern der Züge noch immer durch die Unterführung. Doch der Ort hat sein Gesicht verändert. Wo sich lange grauer Beton, Kritzereien und die typische Trostlosigkeit eines Bahnhofsdurchgangs ausbreiteten, ziehen sich nun klare schwarz-weiße Linien über die Wände, gelbe Flächen bringen Licht unter den Bahndamm. Menschen bleiben stehen, schauen genauer hin, fotografieren. Dass diese Unterführung heute so aussieht, war vor wenigen Monaten alles andere als sicher.

Denn die Stadt Witzenhausen steht unter Haushaltssperre. Öffentliches Geld für das Street-Art-Projekt 2026 gab es nicht. Trotzdem wurde die Neugestaltung realisiert, durch Spenden, Förderprogramme und eine Vielzahl an Unterstützern, die Geld, Material und praktische Hilfe organisierten. Zur Vorstellung des Projekts kamen zahlreiche Förderer an den Nordbahnhof, Unternehmer aus der Region sowie ehemalige Schüler.

Von Montag bis Freitag gestalteten die Schüler der Fachoberschule Gestaltung der Beruflichen Schulen Witzenhausen die rund 35 Meter langen Wandflächen nach einem Konzept der Künstlerin Katja Beilke. Für Beilke ist das Projekt

deshalb weit mehr als reine Fassadengestaltung. „Der Gedanke meiner Frau ist es, Kunst zu den Menschen zu bringen und einen Raum zu schaffen, in dem Begegnung stattfindet“, sagte Gestaltungslehrer Michael Beilke. Selbst Schüler der Abiturklassen meldeten sich frei-

willig zur Mitarbeit. Zusätzlich stellten mehrere Malerbetriebe ihre Auszubildenden zur Verfügung. „Mit null Euro lässt sich so etwas nicht realisieren“, sagte Beilke. Zeitweise habe man improvisieren müssen. Privat seien schließlich Stromgeneratoren organisiert worden, sogar

Zugänge zu Toilettenräumen hätten über Kontakte aus einer Nachbarstadt ermöglicht werden müssen.

Das Gestaltungskonzept verbindet grafische Klarheit mit regionalen Bezügen. Die Linien lassen den langen Tunnel weiter und offener erscheinen, die

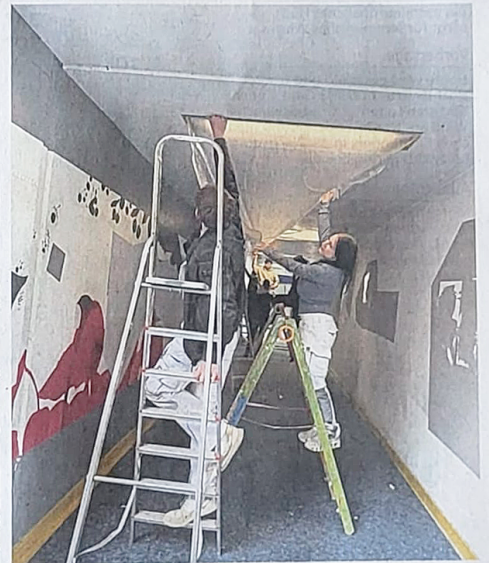
gelbe Decke erzeugt Helligkeit und Wärme. Stilisierte Reisen deuten auf Bewegung und Begegnung auf. Früchte verweisen auf die internationalen Partnerstädte Witzenhausens, der blaue Sockel nimmt Bezug auf die verbindende Kraft der Werra. Besonders beeindruckt zeigten sich Katja und Michael Beilke von den Jugendlichen selbst. „Von wegen, junge Menschen hätten nichts drauf“, sagte er. „Aber hier erleben wir junge Menschen, die hochkonzentriert arbeiten und unglaublich engagiert sind.“

ELVAN POLAT



Idee, Organisation und Gestaltung: Die Gestaltungslehrer Henrich Förster (von links), Michael Beilke, Schüler der Beruflichen Schulen und Künstlerin Katja Beilke vor dem fertigen Kunstwerk.

FOTO: ELVAN POLAT



Zwischen Leitern, Licht und Linien: Die Arbeiten an der neuen Unterführung verlangten Präzision und Teamarbeit.

FOTO: KATJA BEILKE